

Jugendraumtraum hat sich erfüllt

Endlich fand die Einweihungsfeier für den Bauwagen statt, einen mobilen Cliquenraum für Jugendliche zwischen 16 und 24 Jahren.

Melanie Schnider

Er ist 2,5 Meter breit, 7,8 Meter lang und wiegt 3,5 Tonnen. Bereits seit einem halben Jahr steht der sogenannte Bauwagen bei der Küssnachter Sportanlage Luterbach, gleich neben dem Volleyballfeld.

Am Donnerstagabend weihten der Verein Offene Jugendtreffs, das Team der Jugendanimation, Jugendliche aus dem Bezirk sowie Vertretende aus dem Bezirksrat, Sportvereinen und dem Sponsorenkreis den neuen Jugendraum offiziell ein.

Ein Ort der Eigenverantwortung und Selbstwirksamkeit

Wie der Verein Offene Jugendtreffs auf seiner Website schreibt, gibt es im Bezirk zahlreiche Räume für jüngere Teenies, nicht aber für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 24 Jahren. Mit dem Bauwagen hat sich dieser «Raumtraum» erfüllt.

«Der Bauwagen ist nicht nur ein Treffpunkt und Rückzugsort, sondern auch ein Erfahrungsfeld für Eigenverantwortung», sagte Marion Räber, Leiterin Jugendanimation Küssnacht, zum Beginn der Einweihungsfeier.

Erste Mieterinnen und Mieter gefunden

So kann der mobile Cliquenraum von Gruppen von sechs bis acht Jugendlichen gemietet werden.

Diesen Ort können sie aktiv mitgestalten und dadurch Selbstwirksamkeit erfahren. Allerdings müssen sie Sorge zum Material tragen, eine symbolische Monatsmiete wie auch eine Kautionszahlung und sich an die Vereinbarungen mit der Jugendanimation halten.



Die ersten Mieterinnen und Mieter des Bauwagens: Ivan Torr  (von links), Filippa Coutinho, Jessica Füllemann, Eleonora Moser, David Kalauz und Sarina Steffen.



Von links: Kurt Annen (Ehrenpräsident) und Michael Fuchs, Pr sident des Vereins Offene Jugendtreffs Küssnacht.

«Der Bauwagen soll soziale und organisatorische Kompetenzen fördern», erklärte R ber. «Gleich nach einer Be-

sichtigung haben wir uns für den Bauwagen beworben», erzählte Filippa Coutinho, die gemeinsam mit fünf



Herzlich begr ssteten sich die Teilnehmenden der Einweihungsfeier für den Bauwagen bei der Sportanlage Luterbach.

Bilder: Melanie Schnider



Marion R ber, Leiterin Jugendanimation Küssnacht, hielt eine Ansprache während der Einweihung des Bauwagens.

Freundinnen und Freunden den Cliquenraum für ein Jahr gemietet hat. «Einen grossen Teil unserer Freizeit

verbringen wir hier und haben immer grossen Spass», ergänzte Mieterin Eleonora Moser.

K ssnachter Verein Aktiv im Alter zeigt sich reiselustig

Der diesjährige Vereinsausflug führte die 116 Senioren ins höchstgelegene Rosendorf N ggenschwil im Südschwarzwald.

Mit Bussen fuhr die Reisegruppe am 27. Juni Richtung Zürich, mit dem Ziel Café Botanica in Rafz.  ber Umwege und mit etwas Verspätung trafen schliesslich doch noch alle im gemütlichen Café ein.

Anschliessend blieb noch etwas Zeit, im Schaugarten eine Fülle verschiedenster Pflanzen und Pflanzenkombinationen zu bestaunen.

Weiterfahrt durchs Klettgau

Der Klettgau ist sowohl eine historische Landschaft als auch eine neuzeitliche Verwaltungseinheit. Im Frühmittelalter war der Klettgau ein «Gau», übersetzt «Bezirk», später eine Landgrafschaft. Heute umfasst er Teile des Landkreises Waldshut in Baden-Württemberg und zehn Schweizer Gemeinden. An schönen Riegelh usern und Weinbergen vorbei ging die Fahrt über Land weiter nach Weilheim-Waldhaus.

Rosendorf N ggenschwil

Den Mittagsspaziergang machte die Gruppe durch das höchstgelegene Rosendorf mit 720 Metern über dem Meeresspiegel im Südschwarzwald.  ber 16'000 Rosenst cke in unterschiedli-

chen Arten waren auf einem Rundgang im ganzen Dorf zu sehen.

1800 Rosenst cke bl hen

Der Rosen-Sortiments-Garten ist eine Besonderheit. In diesem Garten bl hen knapp 1800 Rosenst cke von zirka 190 Sorten, welche auf Frosthärte geprüft wurden.

Im Rosen-Duft-Garten sind es zirka 150 verschiedene Sorten, wovon ein grosser Anteil aus alten englischen Rosensorten besteht. Auf dem kürzesten

Weg ging die Reise weiter Richtung Seengen auf den Eichberg.

Abschluss auf dem Eichberg

Der Eichberg gilt weitherum als einer der schönsten Aussichtspunkte im Seetal. Der Blick erstreckt sich über den Hallwilersee und das Seetal bis hin zum Alpenpanorama. Vor der letzten Busfahrt wurde noch ein Rundgang durch den Park gemacht, die Aussicht genossen oder das Handy aus der Tasche gez ckt für ein Erinnerungsfoto. (pd)



Blühende Rosen in N ggenschwil. Bild: PD

Grundsteinlegung für 79 Wohnungen

Mobimo legt den Grundstein für die Überbauung Burgmatt in Merlischachen.

Mit der Überbauung Burgmatt realisiert Mobimo 14 Mehrfamilienhäuser mit 79 modernen 1,5- bis 5,5-Zimmer-Eigentumswohnungen.

Dank der leichten Hanglage geniesst man vor Ort eine Panoramasicht auf den Vierwaldstättersee, auf die Rigi und auf den Pilatus. «Entsprechend gross ist die Nachfrage», heisst es in der Medienmitteilung der Mobimo. Von den 79 Wohnungen seien bereits

51 Wohnungen reserviert oder beurkundet. Speziell erwähnenswert seien die Machart und das elaborierte Farbkonzept für die Gebäudefassaden, das in enger Abstimmung mit der Schwyzer Denkmalpflege von Farbk nstler J rg Niederberger entwickelt wurde. Die Eigentümerinnen und Eigentümer können voraussichtlich ab dem zweiten Quartal 2026 etappenweise ihre Wohnungen beziehen. (em)

 kumenische Andacht entfällt im Juli

Küssnacht Die  kumenische 19er-Andacht macht im Juli Pause. Die nächste Andacht wird am Dienstag, 19. August, um 19 Uhr sein. Pfarrerin Caterina Fi-

scher wird diese Andacht gestalten. F rs Verständnis danken die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde und das Kath. Pfarramt Küssnacht. (pd)

Themenanregungen und Einsendungen über die Region Küssnacht und die Seegemeinden

per E-Mail an: redaktion@bote.ch oder per Post an:

«Bote der Urschweiz», Ressort «Küssnacht», Postfach 64, 6431 Schwyz